

Viele offene Fragen auf dem Weg zur Bücherei der Zukunft

■ **ESSLINGEN:** Förderverein sieht vor Standort-Beschluss noch erheblichen Klärungsbedarf – Neubau könnte deutlich teurer werden

VON ALEXANDER MAIER

Der Förderverein der Esslinger Stadtbücherei warnt vor einer übereilten Entscheidung über den künftigen Standort der Bibliothek. Seit Jahren drängt der Verein darauf, dass die Stadt endlich die Weichen für die Zukunft der Bücherei stellt – nun sollen im Oktober endlich die Würfel fallen, ob der bisherige Standort im Bebenhäuser Pflegehof an der Heugasse modernisiert und erweitert wird oder ob es einen Neubau zwischen Küferstraße und Kupfergasse geben soll. Gemeinsam mit Architekten, Denkmalpflegern, Juristen und Ökonomen hat der Vorstand des Fördervereins beide Standort-Alternativen in wochenlanger Arbeit genau unter die Lupe genommen. Und je genauer die Experten die beiden Standorte begutachtet haben, desto klarer ist ihnen geworden, dass der Teufel in Detail steckt. Eine rasche Grundsatzentscheidung liegt dem Förderverein erklärtermaßen am Herzen. Der Vorstand warnt jedoch in einem offenen Brief an den Gemeinderat davor, den künftigen Standort festzulegen, solange wesentliche Aspekte nicht ausreichend begutachtet sind: „Die vorgesehene Reihenfolge – „Erst die Entscheidung über den Standort, dann die nähere Betrachtung“ – führt in die Irre und möglicherweise zu einem schlechten Ergebnis.“



Wird der Standort im Bebenhäuser Pflegehof ausgebaut oder entsteht ein Neubau? Das ist die Kernfrage bei der Stadtbücherei. Archiefoto: Bulgrin

Hohe Qualität ist entscheidend

Der Vorstand des Fördervereins mit Professorin Sylvia Greiffenhagen, Susanne Lüdtker, Ruth Mack und Klaus Hummel kommt zu dem Schluss, dass beide Standorte grundsätzlich geeignet sind für die Esslinger Bibliothek der Zukunft: Sowohl die Sanierung des historischen Bebenhäuser Pflegehofs und des angrenzenden Gebäudes Heugasse 11 als auch ein Neubau zwischen Küferstraße und Kupfergasse hätten Vor- und Nachteile. Beide Gebäude böten die Chance, sehr attraktiv zu werden – sofern „herausragende beziehungsweise auf Denkmalsanierung spezialisierte Architekten“ zum Zuge kommen. Eine Grundsatzentscheidung für eine der beiden Varianten darf jedoch nach Einschätzung des Fördervereins nicht fallen, solange keine genaueren Informationen über die erreichbaren Flächen im Neubau und eine realistischere Kostenberechnung für beide Standorte vorliegen.

Vor der Sommerpause hatte die Verwaltung einen Vergleich der möglichen Bücherei-Standorte vorgelegt und dabei sehr eindeutig – für manche Beobachter sogar etwas zu eindeutig – für einen Neubau zwischen Küferstraße und Kupfergasse Partei ergriffen. Allerdings war auch deutlich geworden, dass für die Verwaltung eine Nutzfläche von maximal 3600 Quadratmetern das Maß aller Dinge ist. Einzelne Ratsmitglieder hatten sogar laut darüber nachgedacht, ob nicht 3000 Quadratmeter genügen könnten. Und selbst

wenn es bei 3600 Quadratmetern bliebe, wäre ein entscheidendes Argument vieler Neubau-Befürworter vom Tisch, die stets betont hatten, in der Küferstraße lasse sich deutlich mehr Fläche schaffen als im Bebenhäuser Pflegehof, wo 3680 Quadratmeter möglich sind.

Fachleute gehen davon aus, dass die Bücherei einer Stadt wie Esslingen tatsächlich zwischen 4500 und 5000 Quadratmetern braucht. Dass die Stadt im Standort-Vergleich eine Nutzfläche von 3600 Quadratmetern als Maximum ansetzt, sieht der Vorstand des Fördervereins kritisch. Nach aktuellen Richtgrößen, wie sie etwa der Deutsche Bibliotheksverband nennt, sei das „nicht mehr als ein Minimum-Wert, der die Esslinger Stadtbücherei gerade noch knapp auf die Höhe des Landesdurchschnitts bringen würde“. Und auch das könne sich in den kommenden Jahren weiter

relativieren: „Bis zum Zeitpunkt der Eröffnung eines Neubaus lägen wir wahrscheinlich schon wieder darunter. Die Büchereien in mit Esslingen vergleichbaren Städten sind deutlich größer.“

In der Heugasse wäre angesichts der historischen Gebäudestruktur auch nach der Sanierung eine Fläche von maximal 3680 Quadratmetern möglich. Die wäre jedoch nach Einschätzung des Fördervereins „auf Grund der hohen Aufenthaltsqualität in den Räumen und der großen Beliebtheit des Standortes“ für die Nutzer zu tolerieren. „Bei einem eigens für Büchereizwecke neu erstellten Gebäude gibt es aus unserer Sicht dagegen keinerlei Grund für eine von vornherein festgelegte, bewusste ‚Verknappung‘ auf nur 3600 Quadratmeter“, gibt der Vorstand des Fördervereins zu bedenken. „Hier erwarten wir eine Fläche, die den

Landesdurchschnitt übersteigt und damit zugleich eine flächenmäßige Gleichstellung mit Bücherei-Neubauten vergleichbarer Städte bringen würde.“ Generell gilt für den Vorstand des Fördervereins, der die Stellungnahme einmütig verabschiedet hat: „Die architektonische und insbesondere Aufenthaltsqualität muss im Neubau so hoch sein wie am gegenwärtigen Standort. Ein rein funktionaler Zweckbau darf nicht entstehen.“

Einer genaueren Begutachtung bedürfe zudem die Kostenschätzung, die die Verwaltung vorgelegt hat. Nachdem der Förderverein die von der Verwaltung veröffentlichten Zahlen mit Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen diskutiert hat, teilt er den Eindruck, der sich auch manchem Besucher der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause aufgedrängt hatte: „Nach unserer Einschätzung

sind in der Verwaltungsvorlage die Risiken am Standort Heugasse überzogen dargestellt, die Risiken eines Neubaus in der Küferstraße dagegen heruntergespielt.“ Ähnliches gelte für die Kosten: „Die Heugasse erscheint unseren Fachleuten als zu teuer bewertet, die Kosten eines Neubaus dagegen scheinen heruntergerechnet.“ Für beide Varianten hatte die Verwaltung bei 3600 Quadratmetern Nutzfläche einen Kostenrahmen von rund 21 Millionen Euro kalkuliert.

„Keine Deckelung der Baukosten“

Für den Förderverein gilt es mit Blick auf die Kosten noch vieles zu bedenken, was für die Zukunft der Esslinger Stadtbücherei entscheidend sein könnte: „Wir fürchten, dass ein Neubau in der Küferstraße auf Grund der nicht einfachen Lage in zweiter Reihe und potenzieller Erschließungsprobleme am Ende wesentlich teurer sein wird, als in der Vorlage angegeben.“ Gespräche mit Fachleuten hätten den Vorstand zu der Einschätzung gebrannt, ein Neubau werde „mehrere Millionen teurer als die Sanierung am alten Standort und wesentlich teurer, als in der Vorlage der Stadt angegeben“. Keinesfalls dürfe an Fläche, Aufenthaltsqualität und Ausstattung gespart werden, wenn sich später herausstellen sollte, dass der Förderverein mit seinen Befürchtungen Recht hatte. Deshalb dürfe es im Interesse der Qualität der Stadtbücherei keine Deckelung der Baukosten geben.

■ AUFGESPIESST

Von Klaus Laas



Sonderangebot

Sie wissen, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wenn Sie es aber sehr anschaulich erfahren wollen, gehen Sie zum Bäcker.

Eine Kundin antwortet auf die Frage der Verkäuferin, was sie wünsche: „Zwei Brezeln.“

Die Frau hinter der Theke antwortet: „Drei sind im Angebot“, wartet die Antwort nicht ab und packt drei Brezeln ein. Schließlich ist der Preis geringer, auch wenn man eigentlich nur zwei Exemplare des schwäbischen Grundnahrungsmittels wollte – wie die ältere Dame.

Drei Zwetschgenschneitten sind im Angebot. Wer kann widerstehen und kauft nur zwei?

Kaum einer Sonderangebote sind verlockend – selbst dann, wenn man mehr als geplant oder gar Überflüssiges kauft und rein gar nichts spart.

Aber es geht noch viel besser. Maarten t' Hart, einer der renommiertesten niederländischen Schriftsteller der Gegenwart, berichtet in seiner Familiengeschichte „Magdalena“ von seinem Großvater. Maarten – so hieß auch der Opa – besuchte mit einem Hundekarren die Märkte. Er verkaufte unter anderem Waschlapen – für acht Cent. Seinen Stammkunden machte der windige Geschäftsmann ein besonders verführerisches Angebot: drei Stück für 25 Cent. Die Lappen-Trios fanden reißenden Absatz.

15-Jähriger randaliert und beleidigt Polizisten

Esslingen (red) – Vermutlich unter Drogeneinfluss hat ein 15-Jähriger am Donnerstag kurz vor 18 Uhr in einem Gebäude in der Richard-Hirschmann-Straße eine Spendenkasse mit etwa 100 Euro entwendet. Den Diebstahl beobachtete ein Zeuge, der zusammen mit weiteren Passanten die Verfolgung des Flüchtlings aufnahm, wie die Polizei in einer gestrigen Pressemitteilung schrieb. Auf dem Charlottenplatz konnte der Jugendliche eingeholt und gestellt werden. Er wehrte sich dann allerdings heftig gegen das Festhalten, und bei der Rangelage wurde ein 37-jähriger Verfolger am Arm verletzt. Als die zwischenzeitlich eingetroffene Streifenwagenbesatzung den 15-Jährigen zum Dienstfahrzeug bringen wollte, schlug und trat er darüber hinaus laut Polizeibericht gegen die Beamten, die hierbei ebenfalls leicht verletzt wurden. Auch auf der Fahrt zur Dienststelle wollte sich der Heranwachsende nicht beruhigen, er beleidigte die Beamten und drohte ihnen. Nach dem Abschluss der polizeilichen Maßnahmen auf der Dienststelle wurde der 15-Jährige zurück in seine Jugendeinrichtung gebracht.

INFOVERANSTALTUNG ZUM KÜNFTIGEN BÜCHEREI-STANDORT

■ **Der Anlass:** Eigentlich plante die Esslinger Stadtverwaltung schon vor der Sommerpause einen Grundsatzbeschluss über den künftigen Standort der Bücherei. Weil es die Stadt jedoch versäumt hatte, die Bürger einzubeziehen und weil noch viele Fragen offen sind, hatte man sich im Rathaus darauf verständigt, vor der Entscheidung eine öffentliche Informationsveranstaltung anzubieten. Nach den nötigen Vorberatungen soll der Gemeinderat in der Sitzung am 9. Oktober abschließend entscheiden. Über das Raumprogramm

und die weiteren Verfahrensschritte soll später entschieden werden.

■ **Die Veranstaltung:** Baubürgermeister Wilfried Wallbrecht und Kulturbürgermeister Markus Raab werden die Bürger am Donnerstag, 21. September, ab 19 Uhr im Bürgersaal des Alten Rathauses über die vier Standortoptionen für die Stadtbücherei der Zukunft informieren. Eingeladen sind alle Interessierten.

■ **Die Alternativen:** Vier Varianten wurden in den vergangenen Mona-

ten im Rathaus untersucht: eine Modernisierung und Erweiterung des bisherigen Standorts im Bebenhäuser Pflegehof, der durch das Nachbargebäude Heugasse 11 erweitert werden kann, ein Neubau im Bereich der Küfer- und Kiesstraße, ein Umbau des Gemeindehauses am Blarerplatz und der Franziskanerkirche zur neuen Bücherei und ein Neubau im Bereich Küferstraße 13/1 und Kupfergasse. Grob untersucht wurden bei jedem Standort Varianten mit 3000 beziehungsweise 3600 Quadratmetern.

ANZEIGE

ANZEIGE

<p>Comer See & Lago d'Iseo</p> <p>4 Tage p.P./DZ ab € 539,-</p> <p>Chur - Lugano - Como mit historischer Altstadt - Lago d'Iseo - Bergamo - Vierwaldstätter See</p> <p>• Haustür-Abholung • 3 x HP im 4*Hotel • Täglich Ausflüge mit Reiseleitung inkl. Führungen & Schiffsfahrten • Durchgehende Reiseleitung</p> <p>Ihr Reisetermin 05.10. - 08.10.17</p>	<p>Charmantes Mailand</p> <p>4 Tage p.P./DZ ab € 478,-</p> <p>Altstadt von Como - Mailand mit Dom, Castello Sforzesco - Gel. Ausflug Bergamo mit Stadtführung (35,-) - Lugano</p> <p>• Haustür-Abholung • 3 x HP im 4*Hotel Antares Rubens • Stadtführung Mailand mit Dombesichtigung • Durchgehende Reiseleitung</p> <p>Ihr Reisetermin 26.10. - 29.10.17</p>	<p>Märchenhaftes Südböhmen</p> <p>4 Tage p.P./DZ ab € 365,-</p> <p>Herrliches Budweis mit Brauereibesichtigung - Schloss Frauenberg - UNESCO-Weltkulturerbe Krumau - Lipno-Stausee - Böhmerwald</p> <p>• Haustür-Abholung • 3 x HP im 4*Hotel • Musikabend • Ausflüge mit Reiseleitung, Bierprobe, Eintritt Schloss Frauenberg</p> <p>Ihr Reisetermin 19.10. - 22.10.17</p>	<p>Südliche Toskana & Umbrien</p> <p>6 Tage p.P./DZ ab € 729,-</p> <p>Verona - Standorthotel in Chianciano Terme - Montepulciano - Pienza - Orvieto - Deruta - Tiberalt - Assisi - Perugia</p> <p>• Haustür-Abholung • 5 x HP in 3/4*Hotels • Ausflugsprogramm mit Weinprobe und diversen Führungen • Durchgehende Reiseleitung</p> <p>Ihr Reisetermin 08.10. - 13.10.17</p>	<p>Aktuelle Tagesreisen Der kleine Urlaub zwischendurch!</p> <p>20.09. Bodensee und Rheinschiffahrt € 51,- 21.09. Feldberg - Gipfel & Schwarzwaldsee - Titisee € 41,- 26.09. Geführtes Straßburg Odilienberg mit Elsässischer Weinstraße € 35,- 27.09. Bodensee „Apfelzüge“ & Meersburg ... € 55,- 30.09. Berchtesgaden - Obersalzberg Kehlsteinhaus € 61,- 01.10. Arosa - Express Schweizer Bergelerlebnis . € 61,- 03.10. Zürich € 33,- 05.10. Die Hündle - Erlebnisbahn Oberstaufen bei Kaffee und Kuchen und Musikunterhaltung € 42,- 07.10. Rudesheim Loreleyfahrt auf dem Mittelrhein € 49,-</p> <p>Hotline: 0711 396 38-0 www.schlienz.tours</p> <p>SCHLIENZ FREUDE AM REISEN</p>
--	---	--	---	--